



Die Theologische Fakultät der
universitären Hochschule Vallendar
und das Pius-Parsch-Institut
Klosterneuburg laden ein zum

**Dritten Liturgiewissenschaftlichen
Symposium in Klosterneuburg
von 2. bis 4. März 2018**

SAKRAMENTALE FEIER UND THEOLOGIA PRIMA

Der Vollzug der Liturgie
als Anfang und Mitte
der Theologie

Zum Gespräch zwischen Liturgie-
wissenschaft und systematischer
Theologie



PHILOSOPHISCH-
THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE
VALLENDAR



STIFT
KLOSTER
NEUBURG

Ziel und Thematik des Symposions

Mitte und Kerngeschäft des Lebens christlicher Gemeinden ist und bleibt die Feier der Liturgie. Nach „Sacrosanctum Concilium“, der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils „ist die Liturgie der Höhepunkt (culmen), dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle (fons), aus der all ihre Kraft strömt“ (SC 10). Aus demselben Bewusstsein hat der hl. Benedikt auch klösterlichen Gemeinden ins Stammbuch geschrieben: „Dem Gottesdienst soll nichts vorgezogen werden“ (RB 43,3).

Unter den vielfältig volatilen Bedingungen der Gegenwart drängt der bleibende Grundauftrag einerseits dazu, mit niederschwelligen und neuen liturgischen Formaten auch über die Ränder des christlichen Kernmilieus für die säkularisierte Gesellschaft gottesdienstlich anschlussfähig zu bleiben.

Zugleich jedoch wird je länger je mehr bewusst, wie sehr christliche Glaubensidentität inmitten der säkularen Welt angewiesen bleibt auf einen spirituell tiefen und theologisch verantworteten Vollzug der sakramental-ursprünglichen Begegnung mit Gott im Kern genuin kirchlicher Liturgie. Auch wenn man der berechtigten Meinung ist, das eine

tun ohne das andere lassen zu müssen, zeigen pastoralsoziologische Untersuchungen auf: Gemeinden wachsen und verdunsten nicht, wo sie sich bewusst um den Liturgievollzug aus der authentischen Mitte des Sakramentalen bemühen und von dort her ihr Leben gestalten: Liturgie führt überzeugend dann auch zur Diakonie des Lebens und strahlt „missionarisch“ aus – jenseits aller strategischer Strukturreformen.

Eine solche Praxis setzt voraus, sich heute neu der theologischen Grundlagen der sakramentalen Feier zu vergewissern – eine Herausforderung nicht nur für die Liturgiewissenschaft, sondern auch für die anderen Disziplinen der Theologie.

Wenn der „heiße Kern“ der Liturgie die im Feiervollzug den Menschen verwandelnde Gnade und Selbstgabe Gottes ist, ist sie zugleich seine Offenbarung im Heute dieses Geschehens. Daher steht der gefeierte Glaube im Ursprung auch der theologischen Reflexion dieses Glaubens: Liturgie ist daher „theologia prima“ – westkirchlich schon deutlich im Axiom „lex orandi – lex credendi“, ostkirchlich noch deutlicher im Selbstverständnis der Theologie als entfaltende Fortführung der Doxologie der Liturgie.

Das liturgiewissenschaftliche Symposium: „Sakramentale Feier und theologia prima: der Vollzug der Liturgie als Anfang und Mitte der Theologie“ will im Gespräch der theologischen Disziplinen den folgenreichen Konsequenzen dieses Themas nachspüren:

- *für die theologischen Fächer als deren „integrative Mitte“*
- *für das Selbstverständnis der Liturgiewissenschaft*
- *für die liturgiepastorale Praxis*
- *für die spirituelle Dimension des gelebten Glaubens*

Dafür bietet das historisch, wissenschaftlich und liturgiegeschichtlich renommierte Augustiner Chorherrenstift Klosterneuburg den gastfreundlichen und inspirierenden Rahmen.

Eingeladen sind besonders

- die Vertreter der liturgiewissenschaftlichen Lehrstühle und ihre Mitarbeiter
- die anderen Liturgiewissenschaftler
- interessierte Studierende der Theologie
- die Liturgieverantwortlichen und -referenten der Bistümer
- die Vorsitzenden und Mitglieder von liturgischen Kommissionen und Gremien
- Bischöfe und Ordensobere
- die Pastoralämter und ihre Mitarbeiter/innen
- die Vertreter kirchlicher Bildungseinrichtungen
- Priester, Diakone, Ordenleute
- Gemeinde- und Pastoralreferenten, Pastoralassistenten und Religionslehrer
- Mitarbeiter aus den Pfarrgemeinden
- alle Liturgieinteressierten

Programm

Freitag, 2. März 2018

- 15:00 - 18:00 Uhr Registrierung und Quartiernahme
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00 Uhr **Propst Bernhard Backovsky CanReg** (Klosterneuburg):
Begrüßung
- Dekanin Prof. Dr. Margareta Gruber OSF** (Vallendar):
Eröffnung
- 19:30 Uhr **Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz** (Gurk-Klagenfurt):
Erfahrungsnahe Liturgie in sinnstiftenden Feiern:
„...wir essen Brot, aber wir leben vom Glanz“
(Hilde Domin)

Samstag, 3. März 2018

- 8:00 Uhr Laudes und Frühstück
- 9:00 Uhr **Markus Schulze SAC** (Vallendar):
Dogmatische Erkenntnis aus der Liturgie
- 10:00 Uhr **Winfried Haunerland** (München):
Liturgiewissenschaft als Hermeneutik gottesdienstlichen
Handelns. Zur theologischen Valenz des gefeierten
Glaubens
- 11:00 Uhr **Joachim Schmiedl ISch** (Vallendar):
Kontroverse Diskussionen über Sakramente
auf dem II. Vatikanum
- 12:00 Uhr Sext und Mittagessen
- 13:30 Uhr **Alexander Zerfaß** (Salzburg):
Lectio – meditatio – oratio. Liturgische Schrifthermeneutik
als Angelpunkt einer theologia prima
- 14:30 Uhr **Margareta Gruber OSF** (Vallendar):
Abba – im Geist des Sohnes beten. Annäherungen
an den Gebetsglauben Jesu

- 15:30 Uhr **Edward Fröhling SAC** (Vallendar):
Weisheitliche Theologie als Akt der Gottes-Verehrung
- 16:30 Uhr **Rudolf Prokschi** (Wien):
Liturgisches Feiern im byzantinischen Ritus – Zentrum
und Mitte des Glaubens und der orthodoxen Spiritualität
- 17:30 Uhr Kulturhighlights im Stift (parallele Angebote)
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr **Holger Zaborowski** (Vallendar):
Gott denken und Gott feiern. Zum Verhältnis
Philosophie-Theologie-Liturgie
- 20:15 Uhr **Hans-Jürgen Feulner** (Wien):
Abschlussdebatte – Einleitung und Moderation

Sonntag, 4. März 2018

- 8:00 Uhr Frühstück
- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier** (Stiftsbasilika) zum 40. Priesterjubiläum
und 65. Geburtstag von Andreas Redtenbacher CanReg,
es predigt der Liturgiereferent der Österr. Bischofs-
konferenz **Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM**
- 10:30 Uhr **Akademischer Festakt** (Augustinussaal):
Rudolf Pacik (Salzburg): Laudatio
George Augustin SAC (Vallendar):
Überreichung der Festschrift
Grußworte
Andreas Redtenbacher CanReg
(Klosterneuburg-Vallendar):
Mein Weg zur Liturgiewissenschaft:
Dank und Lebenszeugnis
- 12:30 Uhr Agape

Hinweise

1. Das **Tagungsbüro** befindet sich im Pius-Parsch-Institut, Stiftsplatz 8/3.
2. Die **Räumlichkeiten** des Stifts bieten im Verein mit seinem modernen Kulturauftritt den inspirierenden Gesamtrahmen für die Vorträge und das Begleitprogramm des Symposions. Alle Vorträge finden im Augustinussaal des Stiftes statt, das Tagzeitengebet in der Stiftsbasilika.
3. **Mahlzeiten:** Das Frühstück wird im Stiftsrefektorium eingenommen, die anderen Mahlzeiten im Stiftskeller.
4. **Publikationen:** Alle sind eingeladen, Publikationen aus ihrer eigenen Feder oder Herausgeberschaft im Augustinussaal auf einem Büchertisch auszulegen und bekanntzumachen (ggf. mit eigener Bestellliste).
5. **Tagungsband:** Die Ergebnisse des Symposions werden in einem eigenen Dokumentationsband der Reihe „Pius - Parsch Studien“ veröffentlicht.
6. **Übernachtung und Logis:** Wir bitten, die Buchung rechtzeitig in einem der Hotels im Stadtzentrum Klosterneuburg selbst vorzunehmen und mit der Hotelrechnung auch eventuelle dort erfolgte Konsumationen zu begleichen. Eine große Auswahl an Möglichkeiten finden Sie mit allen erforderlichen Angaben unter: www.uebernachtung.klosterneuburg.
7. **Anreise:**
 - (a) Wer mit dem Flugzeug (Airport VIE, Schnellbahntransfer nach Wien-Mitte) oder der Bahn anreist, zielt mit der U-Bahnlinie U4 die Endstelle in Wien-Heiligenstadt an und nimmt von dort den Bus bis Klosterneuburg-Niedermarkt. Von hier sieht man das Stift und geht wenige Minuten zu Fuß.
 - (b) Man kann auch vom „Franz-Josefs-Bahnhof“ in Wien den Zug direkt zur Station Klosterneuburg-Kierling (ebenfalls am Niedermarkt) nehmen. Von hier sieht man das Stift und geht zu Fuß weiter.
 - (c) Wer mit dem Auto anreist, zielt die Stadt Klosterneuburg im Nordwesten von Wien an (West-Autobahn über Salzburg und St. Pölten; Süd-Autobahn über die Stadttangente und den Handelskai an der Donau bis zur Abzweigung Klosterneuburg). Von Wien kommend befindet sich am Kreisverkehr nach links unmittelbar vor dem Stiftsgebäude die Einfahrt in die Tiefparkgarage des Stiftes.

8. Tagungskosten: 130,00 €

Der Tagungsbeitrag kann elektronisch oder bar zu Beginn des Symposiums im Tagungsbüro entrichtet werden. Er umfasst die Kosten für den organisatorischen Aufwand und die entsprechenden Unterlagen, die Mahlzeiten, Getränke und Cafe, sowie die Kosten für das kulturelle Begleitprogramm.

9. Ermäßigung für Studierende: gegen Nachweis kann um eine Ermäßigung nachsucht werden, deren Höhe von der Anzahl der Ansuchen abhängt. Das Ansuchen muss jedoch schon bis spätestens 9. Februar gemeinsam mit der definitiven Anmeldung am PPI eingegangen sein, dann werden die Teilnehmer über die Höhe der Ermäßigung informiert. Referenten sind frei.

10. Anmeldeschluss (Posteingang): Freitag 16. Februar 2018, für Studierende mit Ermäßigungsansuchen Freitag 9. Februar 2018.

Anmeldeformular für das Symposium von 2. bis 4. März 2018 in Klosterneuburg

Anmeldung bitte bis spätestens **Freitag, 16. Februar 2018.**

Abschnitt abtrennen und per Fax, Post oder E-Mail an:

Pius-Parsch-Institut Klosterneuburg

A-3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 8

Fax: + 43/2243/411-275

E-Mail: pius.parsch@stift-klosterneuburg.at

Name (Blockschrift): _____

Wissenschaftliche oder berufliche Tätigkeit: _____

Erreichbarkeit

E-Mail-Adresse: _____

Postadresse: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Den Tagungsbeitrag entrichte ich (bitte ankreuzen)

- ☐ zu Beginn des Symposiums im Tagungsbüro in bar
- ☐ elektronisch auf das Konto der „Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft Klosterneuburg“
IBAN: AT73 3236 7000 0000 1008
BIC: RLNWATWW367
- ☐ Ich bin Studierende/r und suche um Ermäßigung an

Ich melde mich zur Teilnahme am Symposium 2018 in Klosterneuburg definitiv an.

Datum: _____ Unterschrift: _____